

ROTOR



HEFT 8 • AUGUST 2009

Die führende Hubschrauber-Fachzeitschrift

Dieser Bericht wird zur Verfügung gestellt von

ROTOR

**Hubschrauber-Modellflug
kompetent | informativ | seriös**

AUSGABE 8/2009

Sie möchten **ROTOR** ganz unverbindlich testen? Dann klicken Sie hier

PROBEHEFT

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

- 22. OF-Helitreffen
- Munich Heli Masters 2009
- RAH-66 Comanche

Themen der Ausgabe 9/20109:

- F3C-Weltmeisterschaft
- ROTOR zu Besuch bei HELIAIR
- VARIO EC 135 Elektro

ROTOR im Abo!

Sie möchten **ROTOR** regelmäßig, pünktlich und bequem in Ihrem Briefkasten haben? Sie wollen keine Ausgabe mehr versäumen? – Dann sollten Sie **ROTOR** jetzt im Abonnement bestellen. Es warten tolle Prämien auf Sie!

ABONNEMENT



Perma-Grit-Schleifklotz

Durch Carbid Spezialbeschichtung nahezu unverwundlich, mit zwei unterschiedlichen Körnungen.



ROTOR-T-Shirt

Aus 100 % Baumwolle mit Logo-Aufdruck auf der linken Brustseite. Erhältlich in den Größen M, L, XL und XXL.

Der Mini »Max-Z Swift«

mit einer Zuzahlung von 12,- EUR
Farbe kann variieren!



3-Kanal Mini-Indoor-Heli mit Gyroscope, Lipo-Akku und Koaxial-Doppelrotor.

Durch den Aluminiumrahmen ist der »Swift« trotz seines geringen Gewichts äußerst stabil und lässt sich auch in engen Räumen fliegen. Die Ausstattung ist mit IR-Fernsteuerung, Ladekabel sowie Ersatzrotorblätter für Front- und Heckrotor komplett.

Weitere Details:

- ✓ mit LED's ausgestattet ✓ Werkzeugset ✓ der Heli kann vom PC per USB-kabel oder von der Fernbedienung aus aufgeladen werden ✓ Flugzeit: 10 - 12 min ✓ 2 gegenläufige Hauptrotoren für stabile Flugeigenschaften ✓ der GYRO sorgt für Präzise Steuerungen

Besuchen Sie unseren Onlineshop



XFC HELICOPTER 2010

Die herausragende Veranstaltung dieser Modellflugsaison war die bereits zum 9. Mal ausgetragene Extrem Flight Championship auf dem Gelände der »Academy of Model Aeronautics« in Muncie/Indiana. 18 Piloten haben am weltweit spektakulärsten 3D-Heli-Event teilgenommen.

Laufzeit 93 Minuten; engl. Kommentar;
Art.-Nr. DVD 473236; EUR 26,50



IRCHA HELI JAMBOREE 2010

Mehr als 950 registrierte Piloten haben sich auf dem AMA National Flying Field in Muncie/Indiana eingefunden und demonstrieren ihr Können. Scale-Helis, Sport- und Elektrohelikopter, atemberaubende 3D Flüge und viele coole Events zeichnen das diesjährige IRCHA Jamboree aus. Auch in diesem Jahr sind die besten 3D- und Scalepiloten der Welt dabei.

Laufzeit 103 Minuten; englischer Kommentar;
Art.-Nr. DVD 473233; EUR 26,50

DVDs, Bücher, Kalender und vieles mehr finden Sie hier

ONLINESHOP

SPEED-CUP und TURBINENTREFFEN

Ein langes Wochenende bei Bernd Pötting

Am 11. Juni war Kreuztal-Littfeld Schauplatz des ersten Pötting Speed-Cups, am 13. und 14. Juni trafen sich dann die Turbinen-Piloten auf dem Gelände. Im Folgenden finden Sie unsere Impressionen der beiden Veranstaltungen.



Trotz des wohl schlechtesten Wetters, das man sich für eine solche Veranstaltung denken kann, kamen viele Zuschauer, um sich den ersten Wettbewerb dieser Art anzusehen.

Vom Geschwindkeits-Hype, den Jan Henseleit mit dem *Three Dee Rigid* auslöste, inspiriert, gab Bernd Pötting schon kurz nach dem Erscheinen des Modells bekannt, dass er einen Speed-Cup ausrichten würde. Wer Bernd kennt, wunderte sich nicht. Er erkennt immer sehr schnell neue Trends und versucht, diese mit entsprechenden Veranstaltungen voran zu treiben. Ein gutes Beispiel, was daraus werden kann, ist auch der frühere Pötting 3D-Cup, der letztendlich über Zwischenstationen in der heutigen Klasse F3N mündete.

Trotz einer wirklich guten Organisation durch Bernd Pötting und

den eingespielten Verein in Kreuztal-Littfeld, war Petrus der Veranstaltung nicht gut gesonnen: Es war recht windig und regnete fast ununterbrochen. Trotzdem starteten 44 von fast 60 angemeldeten Teilnehmern in zwei Kategorien.

Drag-Race

Als Erstes wurde während der kurzen Momente, an denen es nicht oder wenigstens nur leicht regnete, ein Drag-Race im K.o.-Verfahren ausgetragen. Im Gegensatz zu anderen Wettbewerben dieser Klasse wurde hier nur eine Strecke von den Piloten weg ohne Wende geflogen, was meiner Meinung nach enorm zur Si-



Das Siegermodell von Jan Henseleit sieht eigentlich ganz normal aus. Das Innenleben des *Pyro* hat allerdings nichts mehr mit der Serie zu tun. Ein Bekannter von Jan legte hier Hand an, um die Leistung des Motors zu steigern.

cherheit beiträgt, da die Modelle so mit moderater Geschwindigkeit zum Startplatz zurückgefliegen werden konnten.

Am Ende fanden sich Timo Wendtland mit seinem *Acrobat Shark* und David Penger mit dem *Joker 3* im Finale wieder. Beide waren in den vorherigen Läufen recht souverän unterwegs und alles deutete auf einen spannenden Endlauf hin. Beim Start zeigte David allerdings Nerven und so wurde Timo am Ende verdienter Sieger. Andreas Spatz und Markus Siering belegten gemeinsam den dritten Platz.

Top-Speed

Im zweiten Wettbewerb ging es um die tatsächlich erreichte Höchstgeschwindigkeit. Zu diesem Zweck flogen die Teilnehmer ihre Modelle mit möglichst hoher Geschwindigkeit einmal gegen und einmal mit dem Wind am mit einer Radarpistole bewaffneten Bernd Pötting vorbei. Dass Bernd ganz im Rausch der Geschwindigkeit war, merkte man, wenn man immer wieder seinen Tipp an die

Piloten hörte »Flieg möglichst genau auf uns zu – dann wird die Messung am besten«. Die Messungen wurden aus Sicherheitsgründen am äußeren Rand des Fluggeländes durchgeführt, um die Gefahr für die Zuschauer durch die teilweise über 200km/h schnellen Modelle zu minimieren.

Dieser Wettbewerb wurde klar von den *ThreeDee Rigid* dominiert. Deren Hersteller Jan Henseleit gewann schlussendlich sogar selbst mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 209 km/h. Dabei erreichte sein mit einem gutem Kontronik Pyro ausgerüstetes Modell gegen den Wind 186 und mit dem Wind 233,4km/h. Er zog den Heli dazu auf eine Höhe, wo er kaum noch zu erkennen war, ging dann in einen senkrechten Sturzflug über, der im sanften Bogen mit viel Pitch abgefangen wurde. Eine spektakuläre Vorstellung dessen, was mit einem Modellhubschrauber im Moment machbar ist. Ihm folgten mit 203,5km/h Robert Sixt, der zwar einen Serien-Motor flog, dafür aber die Streben des Modells aerodynamisch verkleidet hatte, und Stefan Segerer mit 194,7km/h.

Dass man auch noch mit Paddelstange und Verbrennungsmotor schnell fliegen kann, zeigte Re-



Bernd Pötting strahlt über die 225km/h, die er gerade beim Mit-Wind-Flug von Robert Sixt's *Three Dee Rigid* gemessen hat.



Die Sieger des Drag-Race: Die drittplatzierten Markus Siering und Andreas Spatz, Sieger Timo Wendtland, David Penger als zweiter und Bernd Pötting (von links).



Die Schnellsten des Tages: Robert Sixt, Speed-König Jan Henseleit und Stefan Segerer (von links).

Ergebnisse und Modelle

Pötting Speed-Cup 2009				
Platz	Pilot	Hersteller	Modell	km/h*
1	Jan Henseleit	Henseleit	ThreeDee Rigid	209,45
2	Robert Sixt	Henseleit	ThreeDee Rigid	203,50
3	Stefan Segerer	Henseleit	ThreeDee Rigid	194,70
4	Matt Finke	Henseleit	ThreeDee Rigid	162,00
5	Timo Wendtland	Plöchingen	Acrobat Shark	158,60
6	Martin Barthel	Henseleit	ThreeDee Rigid	156,90
7	Uli Haselinde	Henseleit	ThreeDee Rigid	151,30
8	René Dzida	Kyosho	Caliber 90 / Staysee	150,00
9	David Penger	minicopter	Joker 3DD	147,50
10	Carsten Frenzel	Henseleit	ThreeDee Rigid	146,90
11	Daniel Berger	Align	T-Rex 600	142,10
12	Steffen Richter	Align	T-Rex 700	141,80
13	Markus Siering	Align	T-Rex 700	138,50
14	Harald Booms	Ikarus	Vision 90 Pro / V-Stabi	135,00
15	Hubert Lettner	Align / Peter Türk	T-Rex 700 / Suzi-Hans	129,00
16	Michael Stiegelbauer	Henseleit	ThreeDee NT	128,00
17	Florian Uhlemann	ElyQ	Vision 50	126,80
18	Ralf Bäumener	Hirobo	Freya / Black-Shark	124,10
19	Frank Bräutigam	Mikado	Logo 500	124,00
20	Ralf Wegener	Henseleit	ThreeDee Rigid	123,30

* Ermittelt aus dem Durchschnitt je eines Fluges gegen und mit dem Wind.

né Dzida, der einen *Caliber 90* im *Staysee*-Rumpf einsetzte und mit immerhin 150km/h den 8. Platz erreichen konnte. Für eine Top-Platzierung wird man aber sicherlich nicht um eine elektronische Stabilisierung und einen Hochleistungs-Elektroantrieb herumkommen.

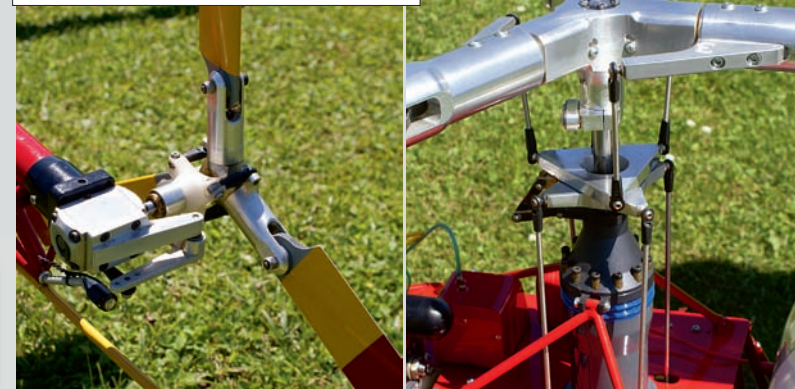
Am Ende des Tages fand dann die Siegerehrung sowie eine Verlosung der zur Verfügung gestellten Preise statt. Der Hauptpreis war ein – wie sollte es anders sein – *Three Dee Rigid*, der vom Pechvogel des Tages Christian Samuelis, der sein Modell durch den Ausfall seines wohl doch zu nassen Senders verlor,

gewonnen wurde. Außerdem wechselten ein Hirobo *SDX*, ein robbe *4S*, diverse Rotorblätter von BBT und andere wertvolle Preise die Besitzer.

Am Ende bleibt zu sagen, dass sich Modellhubschrauber-Enthusiasten auch nicht durch das schlechteste Wetter abhalten lassen. Bernds Ausspruch »Ihr habt alle super mitgemacht und das bei dem Mistwetter« beschreibt den Tag wohl am besten. Man darf gespannt sein, in welche Richtung sich dieser Wettbewerb mit den bei der Premiere gemachten Erfahrungen in Zukunft entwickelt.



Michael Wöhrmann's *Lama* wurde auf Basis des VARIO-Rumpfs gebaut. Mechanik, Drei-blatt-Rotorkopf und Heckrotor hat er jedoch zusammen mit seinem Vater Heiner selbst gebaut. Sein Modell bringt 21 kg auf die Waage – allerdings vollgetankt. Auch er vertraut auf eine Jakadofsky Pro Edition Turbine.



Die *Lama* von Gerd Anderheiden aus Krefeld entstammt einem VARIO-Bausatz, hat einen Rotordurchmesser von 2,50m. Die Turbine vom Typ Jakadofsky Pro Edition hatte leichtes Spiel mit dem unbetankt 21 kg schweren Modell.

TURBINENTREFFEN MEHR DAZU AUF DER NÄCHSTEN SEITE ...



Michael Wöhrmann (Pilot links) und Gerd Anderheiden (Pilot rechts) zeigten spontan Formationsflüge mit ihren *Lamas*.

Während es Petrus beim Speed-Cup nicht gut mit den Piloten meinte, war das Wetter beim Turbinentreffen sehr gut und so konnte man die Piloten von insgesamt 45 Turbinen-Helis am Platz begrüßen.



Turbinentreffen

Bereits zwei Tage später fand dann das schon bekannte und beliebte Turbinentreffen statt. Das Wetter hatte sich in der Zwischenzeit zum Glück geändert. Es war trocken und der Wind hatte sich auch gelegt, was die Piloten der meist großen Turbinen-Modelle sicher sehr gefreut hat, so dass auch insgesamt 45 Modelle mit diesem vorbildgetreuen Antrieb auf dem Platz zu zählen waren.

Die meisten Modelle waren wie erwartet auch vorbildgetreu aufgebaut und so wurde den Zuschauern auch was »fürs Auge« geboten. Die Abwechslung liegt hier nicht in der Kombination von Flugfiguren, sondern in den Modellen, die – ganz im Gegensatz zu den meisten Trainer-Modellen – auch im Stand schon sehr interessant sind.

Beide Veranstaltungen waren perfekt organisiert. Die Verpflegung stimmte und alle Teilnehmer hatten ihren Spaß dabei. Und so freuen wir uns auf die Fortsetzung im kommenden Jahr.

-mf-

Piloten und Modelle

Pötting Turbinentreffen 2009

Modell	Pilot	Turbine
AS 350	Frank Flesch	JetCat
AS 532 Cougar	André Meylan	JetCat
Bell 205	Bernd Pötting	JetCat
Bell 212	Bernd Pötting	JetCat
Bell 412	Armin Weber	JetCat
Bell 412	Kay Matthiesen	JetCat
Bell 430	Bernd Bremer	JetCat
Bell UH-1D	Matthias Strupf	Pahl
Bell UH-1D	Peter Sauer	JetCat
BK 117	Meik Wohlrath	JetCat
BO 105	Bernd Pötting	JetCat
BO 105	Kay Matthiesen	JetCat
BO 105	Thomas Kemmerer	JetCat PHT3-L
Cobra	Bernd Pötting	JetCat
EC 120	Jens Lorens	PJW 5000
EC 135	Josef Kofler	JetCat
EC 135	Matthias Tranziska	JetCat
EC 135	Bernd Pötting	JetCat
EC 145	Bernhard Ludwigkeit	JetCat
EC 145	Silke Menge	JetCat PHT 3
Ecoureuil AS 350 B	Erwin De Backer	Pahl
Flettner-Trainer - FRMT »Dragon«	Volker Jung	JetCat
Hughes 500	Holger D.	JetCat
Hughes 500	Peter Sauer	JetCat
Hughes 500	Bernd Pötting	JetCat
Hughes 500 D	Stefan Witte	JetCat PHT2
Hughes 500 E	Ulrich Penger	JetCat
Hughes 500D	Roman Kulossek	JetCat
Jet-Ranger	Wolfgang Carstens	PJW
Jet-Chopper	Matthias Kenngott	JetCat
Jet-Ranger III XL	Stefan Bender	JetCat
Lama	Bernd Pötting	PJW
Lama	Gerd Anderheiden	PJW
NH 90	Jens Lorens	JetCat
PITT	Heinz Grimmel	JetCat
Power-Cat	Volker Waldner	JetCat
SA315 B - Lama	Heiner Wöhrmann	PJW
Skykrane	Roman Kulossek	JetCat
XL-Ranger	Roman Kulossek	JetCat
XL-Ranger	Holger D.	JetCat
XL-Ranger	Bernd Pötting	JetCat

Kay Matthiesen brachte seine von einer JetCat-Turbine angetriebene Bell 212 mit und führte sie gekonnt vor.

Der Flugbetrieb lief sehr ruhig ab. Es geht in dieser Sparte nicht darum, möglichst viel und spektakulär zu fliegen. Man möchte sein Modell ohne Risiko vorführen und Erfahrungen austau-



Josef Kofler aus Südtirol brachte seine EC135 aus dem Hause Schwing mit und stellte sie am Stand von Jürgen Schwing (www.helikoptertechnik.de) aus, der ihm auch als Starthelfer zur Hand ging (unten). Er setzt eine von Jürgen auf 120°-Push-Pull-Anlenkung umgerüstete PHT3-Mechanik von JetCat mit Vierblatt-Rotorkopf, Fenestron und Taumelscheibe – ebenfalls von Jürgen – ein. Der Rotordurchmesser des 20kg schweren Modells beträgt 2,04m.

